

**Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Ordnungs- und
Kanalisationsausschuss der Gemeinde Bovenau
am Donnerstag, den 20. Juli 2017 im Bürgerzentrum**

Beginn: 19.35 Uhr

Ende 20.30 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Günter Pede, stv. Ausschussvorsitzender
Nico Träuptmann
Peter Peters
Christian Kühn

Entschuldigt:

Harm Ladewig
Johannes Jacobs
August Capell

12 Zuhörer

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung und über die in nicht öffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.04.2017
4. Beratung über den Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses für die Freiwilligen Feuerwehren Bovenau und Ehlersdorf
5. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder

Voraussichtlich Nicht öffentlicher Teil

6. Mitteilung des Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Günter Pede, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die zahlreichen Zuhörer. Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde.

TOP 1

Die Tagesordnung wird einstimmig in der vorgelegten Form gebilligt.

TOP 2

Es gibt keine Fragen aus dem Publikum.

TOP 3

Die Niederschrift der Sitzung vom 04.04.17 wird einstimmig gebilligt.

TOP 4

Günter Pede erläutert den bisherigen Diskussionsstand und die Historie zur Neubauplanung eines Feuerwehrhauses, das einmal beide Ortswehren aufnehmen soll. Er verweist auf ein Gespräch zwischen Bürgermeister Liebsch und den Wehrführern Frank Lauer und Jörg Umland, bei dem darum gebeten wurde, dass die Gemeinde dieses Thema wieder aufgreifen möge.

Der Wehrführer der FF Bovenau, Frank Lauer, führt aus, dass die jetzige Situation der Feuerwehrgaragen in Bovenau und Ehlersdorf nicht den Vorschriften der HFUK-Nord entsprechen würde und im Hinblick auf die nächste Fahrzeuggeneration eindeutig zu klein seien. Umbaumaßnahmen an den vorhandenen Standorten lassen sich aus Platzgründen nicht realisieren. Um Fahrzeugneubeschaffung und Neubau zu entzerren, schlägt er vor, die Neubauplanung zügig wieder aufzunehmen.

Der Gemeindeführer, Jörg Umland, zugleich Wehrführer der FF Ehlersdorf, stimmt den Ausführungen zu, verweist aber gleichzeitig auf die besondere Rolle der Feuerwehr im Ortsteil Ehlersdorf, die bei den Planungen berücksichtigt werden sollte.

Günter Pede unterstreicht, dass der Schulungsraum in Ehlersdorf nicht zur Disposition steht und als örtlicher Treffpunkt erhalten bleiben soll.

In der Folge der Aussprache wird verdeutlicht, dass Art und Anzahl der Einsatzfahrzeuge durch den Feuerwehrbedarfsplan geregelt ist und auch weiterhin davon auszugehen ist, dass in der Gemeinde ein Löschgruppenfahrzeug und ein Staffelfahrzeug benötigt werden.

Günter Pede und Andreas Arlt unterstreichen, dass die Auflösung der FF Ehlersdorf überhaupt nicht zur Diskussion steht, aber auch nicht davon ausgegangen werden sollte, dass für beide Ortswehren neue Feuerwehrhäuser gebaut werden können.

Frank Pries fordert, dass es eine sachbezogene Abwägung geben muss, bei der die Belange und Anforderungen der Feuerwehr den Schwerpunkt bei den Entscheidungen bilden müssen.

Im Grundsatz ist man sich nach weiterer Aussprache einig, ein Feuerwehrhaus planen zu lassen, das einmal die Mitglieder beider Ortswehren aufnehmen kann.

Es sollten drei Stellplätze, ein Büro, Lagerräume, Umkleide- und Sanitärräume für 50 Aktive geschaffen werden, dazu ein Schulungsraum für maximal 60 Personen.

Als Empfehlung für die weitere Beratung in der Gemeindevertretung wird folgender Beschluss mit 3 Ja – Stimmen und einer Enthaltung gefasst:

Der Bauausschuss schlägt der Gemeindevertretung vor, die Planung für ein gemeinsames Feuerwehrhaus beider Ortswehren wieder aufzunehmen. Als ersten Schritt hierzu ein Interessenbekundungsverfahren zur Auswahl eines geeigneten Architektenbüros vorzunehmen.

Die Debatte hat deutlich werden lassen, dass die beiden Ortswehren an ihren jetzigen Standorten auch kulturelle, für das Dorfleben wichtige Aufgaben erfüllen, dies sollte bei den weiteren Entscheidungen berücksichtigt und ggf. Übergangslösungen gefunden werden. Daher fasst der Bauausschuss folgenden Ergänzungsbeschluss:

Der Bauausschuss weist die Gemeindevertretung darauf hin, dass die Aussprache zum Neubau eines Feuerwehrhauses verdeutlicht hat, dass beide Ortswehren wichtige kulturelle Aufgaben für das Gemeindeleben leisten. Dies sollte bei den weiteren Entscheidungen berücksichtigt werden.

TOP 5

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 6

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

Günter Pede schließt die Sitzung und bedankt sich für die rege Teilnahme an der Diskussion.

gez. Pede

(Günter Pede)
Stv. Ausschussvorsitzender

gez. Liebsch

(Jürgen Liebsch)
Protokoll